

Bald Start für Seniorenresidenz

Michael Bethke wird Betreiber – Neuer Platz für Diakoniestation

Pohlheim (fs). Im Zentrum »Neue Mitte« wurden gestern Morgen Sektgläser bereitgestellt. Die von Gabriele Peter-Schön geleitete »Pohlheim Neue Mitte Immobilien GmbH & Co KG« informierte darüber, dass voraussichtlich im November der erste Spatenstich für die »Seniorenresidenz Neue Mitte« (20 Millionen Euro Investitionskosten) erfolgen soll. Dies, zumal aktuell durch den Kreis die Baugenehmigung erteilt ist und die Unternehmensgruppe Michael Bethke (Berlin) die künftige Betreiberin des Projekts gefunden wurde. Fertigstellung ist Anfang 2010 geplant.

Michael Bethke, Fachmann im ambulanten Pflegedienst, war es gestern bei dem Ortstermin ein Anliegen klarzustellen, dass die künftige Seniorenresidenz keine Konkurrenz zu dem, neben der Adolf-Reichwein-Schule in Wätzenborn-Steinberg gelegenen Seniorenheim »Herbstzeitlose« darstellen soll (Bethke betreibt auch das Seniorenheim »Herbstzeitlose«). Die Senio-

renresidenz und das benachbarte Haus »Herbstzeitlose« (früher Haus Petry), das laut Michael Bethke gründlich renoviert wird, »sollen sich aneinander ergänzen.« Wie die HP & P Architektur- und Ingenieurgesellschaft mbH in Gießen (Gesellschaftsführer: Architekt Helmut Peter) als zuständige Planerin informiert, wird in den künftigen Komplex, zu dem unter anderen



Anstoßen auf den baldigen Baubeginn: Gabriele Peter-Schön (»Neue Mitte Immobilien GmbH & Co KG«), Bürgermeister Karl-Heinz Schäfer, Karl-Heinz Schmitt (Vorsitzender der Diakoniestation dkFERNWALD-Pohlheim), der Betreiber der Seniorenresidenz, Michael Bethke, Wolfgang Helm (Kreisbauaufsicht), Pflegedienstleiterin Hannelore Görtz (Diakoniestation) und Eike Conrad (Vorstand Diakonie). (Foto:js)



So soll die Seniorenresidenz nach ihrer Fertigstellung im Jahr 2010 ausser- (Veröffentlichung mit Erlaubnis der »Pohlheim Neue Mitte Immobilien GmbH & Co KG«).

zahlreiche Pflegewohnungen, 133 Pflegebetten, ein Demenzbereich mit Garten, fünf Punkthäuser (Be- treutes Wohnen, Mehrgenerationenwohnungen) gehören, die Diakoniestation Fernwald-Pohlheim ihr neues Domizil erhalten. Die bis- her noch beengten Räumlichkeiten der Diakoniestation in der Grün- berg Straße in Wätzenborn-Stein- berg werden dann der Vergangen- heit angehören. Der Vorstandsvor- sitzende dieser Einrichtung, Karl- Heinz Schmitt, knüpfte daran an, was zuvor Bürgermeister Karl- Heinz Schäfer hervorgehoben hatte: Die Seniorenresidenz werde einen zentralen Standort in der »Neuen Mitte« mit ihren Einkaufsmöglich- keiten und dem Arztezentrum sowie anderen wichtigen Einrichtungen haben. Wie Schmitt sagte, werde man in diesem Kompetenzzentrum einen Platz haben, der mit den »auf unsere Bedürfnisse zugeschnittenen« Nebenräume neue Räume und weiter: »Es ist bereits zugesichert, dass man einen größeren Gruppen- raum im Pflegezentrum gemein- schaftlich nutzen kann. Hier kön-

nen wir Gruppenbetreuung für nicht stationäre Demenz durchfüh- ren und es können Vorstands-, Bel- rats-, Verbandsvertreterungen und Personalversammlungen statt- finden sowie Vortrags- und Fortbil- dungsveranstaltungen erfolgen. Es ist auch wichtig für uns, dass wir näher in den Mittelpunkt unseres Einzugsgebiets rücken und dadurch Fahrzeiten zu unseren Patienten einsparen. Außerdem sind ausrei- chend Parkplätze vorhanden.« So- weit Karl-Heinz Schmitt. In der »Seniorenresidenz« soll die Mög- lichkeit geboten werden, Wohn- gruppen zu bilden. Menschen meh- rerer Generationen leben hier unter einem Dach. Jüngere mit einer Be- hinderung, ältere, die auf Betreuung angewiesen sind, wohnen miteinan- der und unterstützen sich gegensei- tig in der Betreuung oder bei klei- neren Hilfestellungen. Der Leiter der Kreisbauaufsicht, Wolfgang Helm, hatte bei dem Ortstermin die Bau- genehmigung parat, sodass nun die Ausschreibung erfolgen kann. Mög- lichst heimische Firmen sollen dann mit der Verwirklichung des Vorha- bens beauftragt werden.